Kurze Mitteilung zur Brutsaison 1991 von einer Mostviertler Probefläche

von Leo Sachslehner

Seit 1985 halte ich das Areal um ein Einzelgehöft in Buch im Mostviertel (n.ö. Alpenvorland, ÖK 53, 48° 06′ nördl. Breite, 15° 03′ östl. Länge, 300 m Seehöhe) ornithologisch unter Kontrolle. 1991 wurde erstmals quantitativ die Siedlungsdichte aller Brutvögel erhoben (Revierkartierung). Die Ergebnisse dieser Untersuchung und Bestandstendenzen ausgewählter Arten sollen zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich dargestellt werden. Hier erfolgt eine erste aktuelle Information.

Die Probefläche (PF) umfaßt rund 36 ha Mostviertler Kulturlandschaft mit intensiv bewirtschafteten Äckern und Mähwiesen, etwas extensiverem Weideland und Obstbaumbestand (mit verwildernden Bereichen), zwei kleinen Teichen, einem Garten und den Baulichkeiten des Hofes Buch 12, sowie Feldgehölzen und Fichtenforsten. 1991 standen auf der gesamten PF nur zwei Nistkästen zur Verfügung.

Insgesamt 31 Vogelarten kamen 1991 auf der PF mit mindestens einem vollständigen „Revier" vor (Wachtel, Fasan, Ringeltaube, Buntspecht, Feldlerche, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Bachstelze, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Amsel, Singdrossel, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Grauschnäpper, Sumpfmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Tannenmeise, Kleiber, Neuntöter, Haussperling, Feldsperling Buchfink, Kernbeißer, Gimpel und Goldammer). Die „Reviere" weiterer 18 Brutvogelarten schlossen zumindest einen (wichtigen) Teil der PF mit ein (Stockente, Mäusebussard, Baumfalke, Turmfalke, Rebhuhn, Kiebitz, Turteltaube, Kuckuck, Waldkauz, Grünspecht, Misteldrossel, Waldbaumläufer, Pirol, Eichelhäher, Aaskrähe, Star, Girlitz und Grünling). Für 3 Arten (Gartenbaumläufer, Stieglitz, Hänfling) ist der Status für 1991 unklar. Somit wurden die rund 36 ha Kulturlandschaft in der teilweise kalten und regnerischen Saison von 49 bis 52 mitteleuropäischen Vogelarten zu Brutzwecken bzw. -absichten genutzt. Die Probeflächen-Region weist also noch einen gewissen Artenreichtum auf, der Erwartungswert nach der Artenarealkurve (berechnet nach Bezzel 1982) beträgt 37 Arten.

Der Buchfink war mit 22 – 24 Revieren/36 ha (61 – 67 Rev./100 ha) der häufigste Brutvogel, gefolgt von der Mönchsgrasmücke. Besonders negativ hervorgetreten sind heuer u.a. Bachstelze, Hausrotschwanz und Feldsperling. Erstmals seit 1985 gab es keine Brut, nur jeweils 1 Revier mit einem unverpaarten Männchen. Die Mehlschwalbe zeigt weiterhin einen beunruhigenden Rückgang: 1989 noch 11 Brutpaare (BP), 1990 4 BP und heuer nur noch 2 BP (5,6/100 ha, flächenbereinigte Dichte nach Bezzel 1982 nur 0,08). Der Baumpieper fehlte 1991 überhaupt das erstemal auf der PF (bisher immer 1 – 2 Rev.)! Dagegen brütete z.B. der Neuntöter 1991 mit 3 Paaren (8,3 BP/100 ha, flächenbereinigte Dichte 0,99) für mitteleuropäische Verhältnisse in durchschnittlicher Anzahl, wenn auch der Bruterfolg mäßig blieb (1 x 4, 1 x 1 Flügger, 1 Paar erfolglos).

Erstmals seit 1986 konnte ich randlich wieder Rebhuhnvorkommen feststellen. Der Grund dafür dürfte in der teilweise extremen Winterfütterung durch Jäger der weiteren Umgebung liegen, kaum in Strukturverbesserungen. Ebenfalls erstmals wieder seit 1986 riefen – allerdings etwas außerhalb der Probefläche – zwei Wachtelkönige auf bachnahen Mähwiesen in Buch und Amesbach.

Literatur

Bezzel, E. (1982): Vögel in der Kulturlandschaft. Ulmer, Stuttgart, 350 pp.

Leopold Sachslehner
Institut für Zoologie
Abt. f. Terrestrische Ökologie
Althanstraße 14
1090 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 0002_04

Autor(en)/Author(s): Sachslehner Leopold M.

Artikel/Article: Kurze Mitteilung zur Brutsaison 1991 von einer Mostviertler Probefläche. 24